

HAUSHALT				2022/2023
STELLUNGNAHME zu Antrag			19	
KAL-Die Partei-Gemeinderatsfraktion		---		
---		---		
---		---		
---		---		
Seite HH-Plan	Produktbereich	Kontierungsobjekt	Plankonto/FiPo	
119	54		43000000	
Aufwand (in Euro)				
2022	2023	2024	2025	2026
600.000	600.000	600.000	600.000	600.000
Bitte auswählen !				
2022	2023	2024	2025	2026

Flächendeckendes Nightliner-Angebot

Die gestrichenen Nightliner-Leistungen von Montag bis Donnerstag wurden von lediglich circa 80.000 Fahrgästen pro Jahr (durchschnittlich 320 Fahrtgäste pro Tag) genutzt. Bei der aktuellen Corona-Lage und Fahrgastentwicklung im ÖPNV wäre voraussichtlich noch mit deutlich weniger Fahrgästen zu rechnen.

Durch die Streichung dieser Leistungen wurde eine Kosteneinsparung von ca. 600.000 Euro pro Jahr realisiert. Eine Wiedereinführung wäre mit Kosten in ähnlicher Größenordnung verbunden. Durch den derzeitigen Fahrgastrückgang würde sich das entsprechende Defizit noch erhöhen.

Die Verwaltung weist darauf hin, dass die meisten Straßenbahn- und Stadtbahnlinien im Stadtgebiet auch wochentags bis circa 1:00 Uhr regulär verkehren. Auch die Fahrt um 4:30 Uhr am zentralen Umstiegsplatz am Marktplatz erfolgt weiterhin an jedem Wochentag, so dass Arbeitnehmende rechtzeitig zum Beginn ihrer Frühschicht bei der Arbeit sein können. Weggefallen sind an den Wochentagen nur die Fahrten zwischen 1:00 Uhr und 4:30 Uhr.

Aus Sicht der VBK - Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH (VBK) und der Verwaltung steht der Nutzen der entfallenen Nightliner-Verbindungen in keinem Verhältnis zu den entstandenen Belastungen und Kosten. Das nächtliche ÖPNV-Angebot in Karlsruhe ist, im Vergleich zu anderen Städten gleicher Größe, immer noch überdurchschnittlich.

Des Weiteren bedeutet der Wegfall der Nightliner-Verbindungen auch eine Entlastung für die Fahrerinnen und Fahrer von der VBK und der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH. Nachtschichten sind für die Straßenbahnfahrenden körperlich besonders belastend. Auch für die Anwohnerinnen und Anwohner von Straßenbahnlinien ist die nächtliche Lärmentlastung von Vorteil.

Es sollte zudem beachtet werden, dass im künftigen Stadtbahntunnel eine circa dreistündige Betriebspause an Wochentagen erforderlich ist, um die laufend anfallenden Reinigungs- und kleineren Instandhaltungsarbeiten sicher und ohne Beeinträchtigung des Fahrgastbetriebs durchführen zu können.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Finanz- und Corona-Lage und der erwarteten finanziellen Entwicklung empfiehlt die Verwaltung den Antrag abzulehnen.